



Bibliographische Daten

Titel: Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1915
Signatur: Amb. 4. 637(1915)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Vorwort.

Die Herausgabe des Verwaltungsberichtes für das Jahr 1915 hat sich infolge des durch den Krieg hervorgerufenen Personalmangels und infolge der Steigerung der an alle Geschäftsabteilungen gestellten Anforderungen nicht so rasch ermöglichen lassen, wie in Friedenszeiten. Immerhin ist es als erfreulich zu bezeichnen, daß auf diese Veröffentlichung nicht überhaupt ganz verzichtet zu werden brauchte.

Auch den Inhalt dieses Berichtes hat der Krieg stark beeinflusst. Die Wirkungen der Kriegslage sind fast aus jeder Seite herauszulesen. Einige Angaben mußten im Interesse der Landesverteidigung unterlassen werden. Andere konnten nicht gemacht werden, da die berufenen Berichterstatter im Felde waren. Doch fallen diese erzwungenen Auslassungen gegenüber dem dargebotenen Stoff gar nicht ins Gewicht.

Unbeeinflusst durch die Kriegsverhältnisse ist der Fortfall des früheren Abschnittes „Gemeindliche Fleischverforgung“, da der im Frieden eingeführte städtische Fleischverkauf bereits am 31. März 1914 eingestellt wurde. Über die Sicherstellung von Fleischvorräten durch die Stadt während des Krieges auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. Januar 1915 ist im Abschnitt „Schlacht- und Viehhof“ berichtet. Auch der Abschnitt über die schon 1913 geschlossene „Gemeindekrankenkasse“ ist auf eine kurze Notiz zusammengeschmolzen.

Neu hinzugekommen sind die Abschnitte über die Hilfs- und Darlehenskasse für gewerbetreibende Bürger und Arbeiter, die aus der Stiftung des Privatiers Jean Ehemann gegründet wurde (S. 197 ff.), über die Kriegsinvalidenfürsorge (S. 218 ff.), die Kriegshinterbliebenenfürsorge (S. 222), die Sammlung der Küchenabfälle (S. 272), den Ehrenfriedhof für die in Nürnberg verstorbenen Krieger (S. 279), den plastischen Schmuck auf dem Südfriedhof (S. 279 f.) und über die Näh- und Flickkurse für Frauen (S. 328).

Die Abteilung „Schulen“ wurde einer Neuordnung unterzogen, indem vor allem ein besonderer Abschnitt „Schulgesundheitspflege“ (S. 328 ff.) geschaffen wurde, in dem alle in dieses Gebiet gehörenden Einrichtungen zusammengefaßt wurden. Die besonderen Maßnahmen der Kinderfürsorge während des Krieges wurden der Abteilung „Schulen“ eingefügt (S. 344 ff.).

Trotz dieser Erweiterungen konnte durch zweckmäßige Kürzungen in der Darstellung der äußere Umfang des Buches weiter verringert werden, ohne daß wesentliche Stücke der bisherigen Berichterstattung fortgelassen wurden.

Die im Jahre 1915 gefallenen städtischen Beamten, Lehrer und Arbeiter sind in einer Ehrentafel auf den ersten Seiten dieses Bandes zu dauerndem Gedächtnis aufgeführt.

Nürnberg, im März 1918.

Stadtmagistrat.

Bräutigam.

Dr. Petrenz.